



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXIX. Kurfürst Friedrich II. bestätigt dem Kloster Himmelstädt seine alten Documente, am 17. Februar 1469.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

so ofte des fürder Not ist, zu Lehen empfangen, vns vnd vnser hercschaft getruwe, gewere vnd gehorsam, als er vns gelobt vnd geschworen hat, damit vnd von sein, vnser bestes wilsen vnd Schaden wenden, auch darvon halten, thun vnd dienen sollen, als Mann-Lebens Recht vnd Gewohnheit ist, Getrulichen ohn alles Geuerde, vnd die arme Luthe dartzu gehörende by Gnaden, Rechte vnd alden herkomen lasen. Wir lihen em hiran alles, das wir ihn hiran verlihen sullen vnd mögen, vns vnd vnser Hercschaft an vnsern Diensten vnd süst einem Jederman an seinen Rechten ohn Schaden. Das gnante Schloß Zantoch sol allewege vnser vnd vnser Hercschaft offen Schloß vnd Veste seyn vnd wesen vnd der gnante Nickel von Radewitz vnd seine Mennliche Leibes Lehens Erben sollen darmit vnsern vnd vnser Hercschaft friede vnd vnfriede halden vnd liden gen Idermenlich, als sich des gebürt. Hyr bey vnd über sind gewart vnd sind Gezügen der wirdige in Gott her Ditterich, Bischoff zu Brandenburg, her Liborius von Schlieben, meister S. Johans Ordens, Ludicke von Arnimb, Sigmund von Rotenburg, vnser Räte, vnd andere der Vnsern mehr gnug glaubwürdigen. Zu vrkund etc. Datum Cöln, Anno Domini LXVIII^o, Dominica octava omnium sanctorum.

Aus einem Copiaro der Steinwehrschen Bibliothek in Breslau.

LXXIX. Kurfürst Friedrich II. bestätigt dem Kloster Himmelsstätt seine alten Documente, am 17. Februar 1469.

Wir Friederich, von Gods gnaden Marggraue zu Brandenburg, Kurfürste etc., bekennen offenlichen mit diesem briefe vor vns, vnsern Erben vnde Nachkomen Marggrauen zu Brandenburg gegen allermenniglich, die ihn sehen oder horen lesen, das vns offinbar erzeiget vnde fürbracht sind semtliche vnser Vorfaren, Marggrauen zu Brandenburg loblicher Gedechtnis, vorseigelte Orkunde, briefe, privilegie vnde Handuesten, in vorzeiten dem Closter vnde Gotteshuse Hymmelstede gegeben, mit guten anhangenden Insigeln vorseigelt, die wir ganz volständig vnd vnuerfert an pergamente, schariften vnde Insigeln rechtuerdig gesehen vnd erkant haben, von Worten zu Worten so lautent*) —. Des hat vns nu der werdige vnd andechtige vnser Rhat vnd lieber getreuer Er Martinus, Abt vnd Vorwese der selben Closters Hymmelstede, von syner vnde syner bruder vnde Conuents wegen mit vnterthenigen fleis demutiglichen gebeten, ihn, ihren Nachkommen vnde dem Closter Hymmelstede solche ihre privilegien, vorseigelte briefe etc. — Gezeüge sind des die hochgeborne Furste, vnser lieber Vetter, Herr Johans, Marggrau zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nurenberg, vnde die Erwerdige, Wolgeborenen, Edeln, Gestrengen vnd Erbern vnser Rete, Hoffgefinde vnde lieben getrewen Herre Friederich, Bischoff zu Lubus, vnser Canzler, Friederich, Graue vnd Herre zu Orlamunde, Godfried, Graue zu Hoenlogh, Albrecht, Graue zu Mulingen, Herre zu Barby, Ernst, Graue vnd Herre zu Mansfeld, Wulf, Graue zu Ottingen, Er Jasper von Guntersberge, S. Johans Or-

*) Hier sind alle vorebrichte Documente inserirt.

dens, Er Hans van Kokeriz, Teütsch Ordens bruder, Buffe von Aluensleuen, ritter vnde Ouer Marfchalk, Andres von Seckendorff, Hoffmeister, Werner Pful, Vogt zu Cultrin, Segemund von Rotenburg, Vogt zu Cotbus, Peter Borxstorp . . . Marfchalk, vnd andere mehr der vnfern genug glaubwürdig. Zu Orkund mit vnser grossen anhangenden Inssigel verfigelt vnd geben zu Cultrin, am frytag nach Estomih, nach Gots geburt vierthundert vnd darnach im nuen vnd sechzigsten Jare.

Nach dem Original aus Gercken's Cod. II, 334.

LXXX. Notiz über Pommerischen Ueberfall des Klosters Himmelsstätt und die Rache, welche die Neumärker an dem Kloster Marienstern dafür genommen haben, c. 1470.

Es hat sich begeben, das die auf dem lande zw pomern meins gnedigen heren land, die new marck uber oder, mit Rawb, mord vnd brand mercklich angegriffen vnd beschedigt vnd funderlich auch ein Closter, hymelstete gnant, Cisterciens ordens, wtzgepucht vnd spoliret, was dar gewest ist, vnd mit sich weg genommen haben: vnd als nu nicht vfhorent daran gewest, ist meins gnedigen heren vogt zw Schiuelben, Jacob von polentzk, heinrich borcke, lantvogt der Newen marck, vnd werner, vogt zw Cultrin, bewagen worden, Ichts wider darumb zw thunde vnd solichs zu straffen, vnd haben ein kuntschafft gekregen, das vff einen genanten tag die pomern mercklich sein worden In einem Closter, gnant Marienstern, Im Bischofthumb Camyn gelegen, dar dieselben, die das Closter hymelstede spoliret vnd ander Roberey gethan heten, auch komen worden, als denn geschach. Also haben sich die gnante meins gnedigen hern vogt vnd lantvogt Irer heren vnd frundt gebraucht vnd sind zw denselben alle In das gnant Closter Marienstern gefallen, sey eins tails erklochen, gefangen vnd In genommen, was sie gehabt haben. Darumb nu dieselben vogt vnd lantvogt von etlicher geistlichait bennisch gehalten werden vnd sich leichte vndersteen, Sy vnd Ire helffer bennisch declariren zw losen vnfern heiligen vater dem babste oder sunft.

Fleisz zw thund bey vnserm heiligen vater dem babste, das solich declaracio oder sunft ichts schedlichs nicht vtz gee, Sundern ein abfolucien von seiner heilickeit zu erlangen vor die gnanten vogt vnd lantvogt vnd alle vnd Iglich Ire helffer In der besten form, als man das ulz-brenngen kan.

Nach dem Original des Geh. Staatsarchives.